

Burgenland:

- SC-Rust
- SC-Wulkaprodersdorf
- SC-Lackenbach
- SC-Lockenhaus
- SC-Grosspetersdorf

Niederösterreich:

- SV-Scheibbs

Steiermark:

- Atus-Gratkorn
- Atus-Kalsdorf
- Atus-Voitsberg
- Atus-Weiz
- Gendarmarie SV-Graz
- Osterr. Alpenverein - Graz
- SV-Leibnitz
- SV-St. Marein-Lorenzen
- SV-Wildon
- Akademischer TV-Graz
- Union-Altenmarkt
- Union-Neumarkt
- Union-Rottenmann
- Union-Rapid-Strass

Tirol:

- Atus-Landeck
- SV-Völs
- Turnerschaft-Inzing

Kärnten:

- ASKO-Klagenfurt
- Atus-Radenthein
- Athletik-SV-St. Paul/Lavantal
- Annabichler SV
- Klagenfurter Turnverein
- Polizei SV-Villach
- Sportklub Millstatt
- Magdalener SV-St. Magdalenen
- SC-Ossiachersee
- SV "Viktoria"-Viktring
- SV-Annenheim
- SC-Eisenkappel
- SV-Villach
- Union-Gurk
- Union-Rosenbach-St. Jakob
- Union-WSG-Passering
- Union-Pörschach
- Union-Oberveillach
- T.u.SV-Völkermarkt
- WSG-Bleiberger Bergwerks-Union
- WSG-Wietersdorf

Wien:

- Allgemeiner TV-Währing
- Allgemeiner TV-Nusdorf
- Justizsportvereinigung
- Bundesbahn-SV
- Wiener Jugend-SV

Rekordergänzungen 1957 und statistische Übersicht

Nachdem vom Wiener Leichtathletik-Verband das Rekordprotokoll über die Bestleistung von Walter Steinbach im 1000m-Lauf erst im Laufe des Monats Jänner dem ÖLV vorgelegt wurde, konnte diese Leistung, obwohl an ihrer einwandfreien Beurteilung nicht gezweifelt wurde, erst im Februar anerkannt werden. Eine Überprüfung aller im Vorjahr erzielten neuen Rekorde in allen Gruppen ergab, dass irrtümlicherweise 5 dieser Bestleistungen in den Verbandsmitteilungen nicht veröffentlicht wurden und bringen wir nunmehr diese zur Kenntnis:

Männlich:

C s e g l e d i	Josef	WAC	800m	1:40.9
			6.X.1957	Meran
C s e g l e d i	Josef	WAC	1000m	2:21.5
			1.IX.1957	Wien
C s e g l e d i	Josef	WAC	1500m	3:46.0
			12.X.1957	Rom
T a n a y	Laszlo	WAC	1 engl. Meile	4:13.0
			26.X.1957	Wien

männl. Jugend:

Steinbach Walter. WAC 1000m 2:21.2
1.IX.1957 Wien

weibl. Junioren:

Muraue r Friedl Innsbr.TV. 80m-Hürden 11.6
8.IX.1957 Eisenstadt

Wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich ist war das abgelaufene Jahr in Bezug auf neue Rekorde ausserordentlich fruchtbar, denn noch selten konnte man 69 Verbesserungen verzeichnen. Besonders erfreulich ist es, dass in der Allgemeinen Klasse der Männer über 20 neue Rekorde erzielt wurden. Wenn auch etliche dieser neuen Rekorde auf das Konto der im Vorjahr eingebürgerten Ungarn gehen, so sind besonders Athleten aus der Juniorenklasse an diesem Rekordsegen beteiligt gewesen. Um allfälligen Einwänden kritischer Betrachter zuvorzukommen sei mitgeteilt, dass diese 69 Rekordverbesserungen des Vorjahres von insgesamt 22 verschiedenen Athleten bzw. 8 verschiedenen Athletinnen erzielt wurden. Daraus geht hervor, dass in einigen Bewerben mehrfache Rekordverbesserungen im Laufe der Saison erzielt wurden und zwar oftmals von demselben Athleten.

Gruppe	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Männer	17	6	2	2	3	21
m. Junioren	11	14	8	10	14	13
m. Jugend	10	7	4	2	20	17
Frauen	4	0	6	4	5	1
w. Junioren	14	6	5	2	1	4
w. Jugend	2	5	4	5	3	3
S u m m e	58	38	29	25	51	69

Hoffen wir, dass der vorjährige Rekordsegen sich auch neuer einstellt, denn die österreichische Leichtathletik muss gewaltige Anstrengungen unternehmen, um den rapiden Leistungsaufschwung in anderen, gleichgrossen Ländern aufzuholen. Die neuer stattfindenden Europameisterschaften in Stockholm geben unseren Spitzenathleten in der Allgemeinen Klasse eine besondere Veranlassung ihre Leistungen zu steigern, denn ohne wesentliche Verbesserungen sind unsere Aussichten für diese grosse Sportveranstaltung sehr gering.

Der Verbandstag 1958 in Wien

Im Zeichen verständnisvoller Zusammenarbeit zwischen dem ÖLV, seiner Landesverbände und der Verbandsvereine fand der diesjährige Verbandstag am 16. Februar im Hause des Osterr. Fussballverbandes in Wien statt.

Nach den Begrüßungsworten des Präsidenten Dr. Erich Fultar gedachte die rd. 90 Personen umfassende Versammlung der Toten des vergangenen Jahres und insbesondere des tragischen Hinscheidens des mehrfachen Jugend- und Juniorenmeisters Ferdinand Schiesslinger von der Union Salzburg, der einige Tage vorher

einen tödlichen Autounfall erlitt.

In dem folgenden Bericht des Präsidenten spiegelte sich das sportliche Geschehen des Verbandes im abgelaufenen Jahr, mit der erfreulichen Tatsache einer beachtlichen Leistungsverbesserung bei den Männern und bei der Jugend sowie einen Leistungsabfall in der Frauenathletik. Alle Bemühungen der kommenden Jahre müssen darauf gerichtet sein, nicht nur diese schwachen Stellen auszumerken, sondern insbesondere wesentliche Verbesserungen in der Allgemeinen Klasse zu erreichen. Mit dem Dank des Verbandes an alle Aktiven und Funktionäre für ihre im Vorjahr geleistete Arbeit verband der Präsident die Hoffnung, dass diese grosse Schar von reinen Amateurathleten und ehrenamtlichen Funktionären auch weiterhin treu zur Leichtathletik stehen wird.

Anschliessend an diese Einleitungsworte wurde sogleich mit der fachlichen Beratung, Debatte und Abstimmung der insgesamt 29 fristgerecht eingelangten Anträge begonnen. Von der vorgelegten Zusammenstellung der Anträge wurden die mit folgenden Nummern bezeichneten einstimmig oder mit Mehrheit vom Verbandstag abgelehnt bzw. im Laufe der Debatte von ihren Antragstellern zurückgezogen: 3, 4a, 4b, 10, 11, 12, 15, 17, 20, 23, 24.

Nachfolgende Anträge wurden zur Gänze, teilweise oder in geänderter Form angenommen:

- A/1 Der Verbandstag wählt ab 1958 die Mitglieder des Vorstandes des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes auf die Dauer von 2 Jahren.
- A/2 Die Verbandsvereine erhalten ab 1958, nicht wie bisher für je 5 Placierungen (1. bis 3. Plätze) bei allen Österr. Meisterschaften eine Zusatzstimme, sondern für je 2000 erreichte Punkte nach den geltenden internationalen Wertungen. Für die Ermittlung dieser Zusatzstimmen wird das Ergebnis der Gesamtwertung (Männer/Frauen) des Österr. Cups herangezogen.
- A/5 Die Anmeldefrist für sogenannte Kleinveranstaltungen mit nur einigen Bewerben soll von den einzelnen Landesverbänden festgelegt werden. Die Frist soll jedoch so gehalten werden, dass alle Vereine des betreffenden Landesverbandes bzw. des in Betracht kommenden Teiles desselben in der Lage sind, auf Grund der übermittelten Ausschreibung Athleten zu nominieren, termingemäss zu melden und zu entsenden.
- A/6 Angehörige von Schulen sind bei Jugendveranstaltungen unter Einhaltung der Wettkampfbestimmungen des ÖLV und der Bestimmungen der Österr. Leichtathletikordnung, auch ohne Zugehörigkeit zu einem Verbandsverein an bestimmten festgelegten Jugendbewerben startberechtigt. Diese Ausnahmebestimmung gilt nicht für Meisterschaften der Landesverbände und des ÖLV.
- A/7 Dieser beim Verbandstag 1955 beschlossene Antrag wurde neuer mit der erforderlichen qualifizierten Mehrheit bestätigt und beinhaltet, dass Leistungen nicht österreichischer Staatsbürger in die Bestenlisten des ÖLV nicht aufzunehmen sind. Dies bezieht sich sowohl auf die 20- wie 50-Bestenlisten. Folgender Zusatzantrag wurde genehmigt:

In die 20-Bestenlisten aller Gruppen werden am Schluss der einzelnen Bewerbe die Leistungen von Ausländern zusätzlich aufgenommen, wenn diese besser oder gleichwertig der letzten Leistung der betreffenden Bestenliste sind.

- A/8 In die für die Totogeldverteilung an die einzelnen Landesverbände aufzustellenden 50-Bestenlisten werden folgende Bewerbe zusätzlich aufgenommen:
Männer: 3x1000m
Frauen: 800m
m. Jugend: Dreisprung
w. Jugend: 600m
- A/9 Vom jährlichen Mitgliedsbeitrag von 3 300.- wird den Vereinen, welche mit mindest einer Mannschaft die Mindestpunkte in der Mannschaftsmeisterschaft einer beliebigen Klasse erreicht haben, ab 1958 der Betrag von 3 100.- vergütet. (Bisher betrug dieser Rückvergütungsbetrag S 200.-)
- A/11 Anstelle des vom Salzburger Leichtathletik-Verband zurückgezogenen Antrages fasste der Verbandstag folgenden Beschluss:
Auf ÖLV-Kosten dürfen keine Trainer zu den Österr. Meisterschaften entsendet werden.
- B/13 Infolge der geringen Verbreitung des wettkampfmässigen Gehens im Bereich des ÖLV entfällt bis auf weiteres die Österr. Meisterschaft im 20km-Gehen.
- B/14 Bezüglich der Mannschaftswertungen bei den ÖLV-Geländemeisterschaften wird ab 1958 folgende Erweiterung beschlossen: In allen Gruppen der Geländemeisterschaften erhalten auch die zweit- und drittplacierten Mannschaften die Meisterschaftsmedaillen des ÖLV. Die sonstigen im Vorjahr beschlossenen Bestimmungen bezüglich dieses Bewerbes bleiben aufrecht.
- B/15 Zusätzlich zu den bereits bestehenden Wertungen im Österr. Cup für Männer und Frauen kommt ab 1958 noch eine Gesamtwertung beider Gruppen, wobei die von den Vereinen in den beiden erstgenannten Gruppen erzielten Punktesummen zusammengezählt werden.
- B/18 In das Programm der Österr. Jugendmeisterschaften wird als neuer Bewerb der Dreisprung aufgenommen.
- B/19 Für die männl. Jugend wird ein 1500m-Hindernislauf als neu zugelassener Bewerb beschlossen, der zuerst auf Landesebene weitgehendst gefördert werden soll, um später einmal in das Meisterschaftsprogramm des ÖLV aufgenommen zu werden. Die einzelnen technischen Daten für diesen Bewerb hat der Sportausschuss des ÖLV auszuarbeiten.
- B/21 Bei den Österr. Juniorenmeisterschaften soll eine Fahrtentschädigung erst bei Erreichung einer festgesetzten Mindestleistung ausbezahlt werden. Diese Mindestleistungen werden vom Sportausschuss des ÖLV unter Heranziehung der 50. Leistung der 50-Bestenlisten der Männer und Frauen festgelegt. Die ersten 6 Placierten jedes Bewerbes erhalten die festgesetzte Fahrtentschädigung (siehe Antrag B/22), wenn sie die vorgeschriebene Mindestleistung im Verlaufe dieses Bewerbes (qualifikations-, Vor- oder Endkampf) erbracht haben.

B/22 Bei Meisterschaften beträgt die Fahrtentschädigung für die Platzierten (Einzelbewerbe 1.-6. Platz, Staffebewerbe 1.-3. Platz) bei Fahrtstrecken bis 250 km 75, einer einfachen Bahnfahrt 2. Klasse, bei Fahrtstrecken über 250 km 100, einer einfachen Bahnfahrt 2. Klasse. Diese Fahrtvergütung bei allen ÖLV-Meisterschaften wird nur dann gewährt, wenn der Nachweis der tatsächlich durchgeführten Fahrt erbracht wird.

B/25 Eine im Rahmen von Mehrkampfmeisterschaften erzielte Leistung kann nur für einen Mehrkampf gewertet werden. Die erzielten Einzelleistungen können für die Bestenlisten herangezogen werden.

B/26 Bei der Sitzung des Ausschusses für die Totogeldverteilung halten die vom Verbandstag gewählten Rechnungsprüfer Sitz und Rederecht, damit sie die vom ÖLV-Kassier vorgelegten Ziffern bestätigen können. Zu diesem Zweck ist der ÖLV verpflichtet, seine Buchhaltung am laufenden zu halten, um den Rechnungsprüfern die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeit durchzuführen.

B/27 In Zukunft soll mit der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für die Totogeldverteilung vom ÖLV aus ein Rohbudget den Landesverbänden übermittelt werden.

B/28 Der Vorstand des ÖLV hat eine Neufassung der Satzungen (Geschäftsordnung, Verwaltungsordnung, Rechtsordnung usw.) in welcher sämtliche Beschlüsse der bisherigen Verbandstage auszuwerten sind, bis zum nächsten Vorstandssitzung in Rahmenarbeiten. Bei der erweiterten Vorstandssitzung in Rahmen der Österr. Meisterschaften ist ein Entwurf dieser Satzungen vorzulegen. (Die Landesverbände und Verbändevereine werden gebeten, allenfalls bekannte widersprechende Beschlüsse von Verbandstagen dem ÖLV mitzuteilen).

B/29 In Landesmeisterschaften und für Landesauswahlmannschaften sind nur Athleten bzw. Athletinnen teilnahmeberechtigt, welche Mitglieder eines Verbandsvereines des betreffenden Landesverbandes sind. (Die Bestimmungen der Österr. Mannschaftsmeisterschaften und der Bundesländerverleischkämpfe werden dadurch nicht berührt).

Über Antrag wurde die nun folgende Wahl der Mitglieder des neuen Vorstandes, einschliesslich der Rechnungsprüfer, laut vorgelegtem Wahlvorschlag per Akklamation durchgeführt.

Dem neuen Vorstand, auf die Dauer von 2 Jahren, gehören folgende Herren an:

- | | |
|------------------|-------------------------|
| Präsident | Dr. Erich Pultar |
| 1. Vizepräsident | Ludwig Schmidtleitner |
| 2. Vizepräsident | Dipl. Ing. Ernst Glaser |
| 3. Vizepräsident | Dr. Kurt Dalmata |
| Schriftführer | Otto Picha |
| Kassier | Ferdinand Steger |

Sportwart für Männer Franz Lebinger

Sportwart für Frauen und weibl. Jugend Heinrich Weigel

Sportwart für männl. Jugend Franz Czerny

Verbandslehrwart Franz Czerny

Kampfrichterreferent Dr. Kurt Dalmata

Melde- und Ordnungsreferent Ludwig Schmidtleitner

Auslandsreferent Otto Picha

Presse- und Propaganda- referent unbesetzt

Rechnungsprüfer Edmund Cresnovrh
Wilhelm Pöll

Dipl. Ing. Ernst Glaser erklärt sich bereit, bis zur Kooptierung eines neuen Presse- und Propagandareferenten dieses Referat weiterzuführen.

Der Verbandstag beschloss einstimmig, auch im Jahre 1959 wiederum in Wien zusammenzutreten.

Die Termine der Österr. Meisterschaften für das laufende Jahr wurden wie folgt endgültig fixiert:

- | | |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 27. April | Geländemeisterschaften St. Wolfgang |
| 25. Mai | 25 km-Strassenmeisterschaft .. Linz |
| 28./29. Juni | Junioren-Einzelmeisterschaften Wien |
| 5./6. Juli | Jugend-Einzelmeisterschaften .. Leoben |
| 1.-5. August | Einzelmeisterschaften d. Allg. Klasse Linz |
| 9./10. August | Mehrkampfmeisterschaften der Allg. Klasse und Junioren Reutte |
| 20./21. September | Mehrkampfmeisterschaften der Jugend Salzburg |
| 20. Juli | Marathonmeisterschaft Mattersburg |

Um die Durchführung der Meisterschaften des kommenden Jahres (1959) haben sich folgende Landesverbände beworben:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Geländemeisterschaften | Steiermark |
| 25km-Strassenmeisterschaft | Wien |
| Jugendmeisterschaften | Wien |
| Juniorenmeisterschaften | Steiermark |
| Meisterschaften der Allg. Klasse einschl. Marathonlauf | Vorarlberg |
| Mehrkampfmeisterschaften (Männer, Frauen, weibl. Junioren) | Oberösterreich |
| Mehrkampfmeisterschaften männl. Junioren sowie männl. und weibl. Jugend | Salzburg oder Kärnten |

Als Punkt 9) der Tagesordnung wurden die eingangs angeführten, bisher als ruhend geführten inaktive Vereine aus dem Österreichischen Leichtathletik-Verband einstimmig ausgeschlossen. Es handelt sich um insgesamt 50 Vereine.

Über Antrag des ÖLV wurde das langjährige Mitglied des Verbandsvorstandes Felix K w i e t o n unter stürmischen Beifall zum Ehrenpräsidenten gewählt. Mit dieser Ehrung hat die österreichische Leichtathletik dem vor einiger Zeit 80 Jahre alt gewordenen Funktionär ihren Dank für seine jahrzehntelange treue Mitarbeit als Vorstandsmitglied und Kampfrichter zum Ausdruck gebracht. Felix Kwieton dankte mit launigen Worten für die ihm widerfahrene Ehrung und versprach, mindestens weitere 40 Jahre dem ÖLV weiter zur Verfügung zu stehen.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Allfälliges" wurde der Wunsch geäußert, für die Bewerbe des Dreikampfes der männl. und weibl. Jugend der Altersklassen "C" und "D" neue Wertungstabellen auszuarbeiten, da die bestehenden bedeutende Wertungsungerechtigkeiten enthalten.

Die sonst vorgebrachten Wünsche und Anregungen der anwesenden Vereinsvertreter werden vom Vorstand des Verbandes geschäftsordnungsmässig behandelt.

Ausgabe der neuen österreichischen Wettkampfbestimmungen

Nach Durchsicht des im Auftrage des Verbandsvorstandes von Dipl. Ing. Ernst Glaser ausgearbeiteten Entwurfes der neuen österreichischen Wettkampfbestimmungen bzw. der österreichischen Leichtathletikordnung, durch den Sportausschuss des ÖLV wurde diese bereits in Druck gegeben. Das rd. 100 Seiten umfassende Büchlein wird voraussichtlich anfangs April über die einzelnen Landesverbände zu beziehen sein. Nachdem fast ein Drittel der bestehenden Wettkampfregeln zur Gänze oder teilweise geändert wurden, ist die Anschaffung dieser neuen Regelbestimmungen eine unbedingte Notwendigkeit für alle Kampfrichter und Athleten.

Die ersten Repräsentativkämpfe 1958

Bereits am 30. März wird eine aus 6 Athleten bestehende Mannschaft unter Führung des Männersportwartes Franz Lebinger bei dem grossen internationalen Cross-Country-Lauf der Pariser Zeitung L'Humanité an den Start gehen. Nachdem es sich um einen rd. 10km langen Rundkurs handelt wurden auf Grund der bisher durchgeführten Waldläufe über eine ähnliche Streckenlänge folgende Athleten vom ÖLV-Vorstand nominiert: Dittmer Wilhelm, Csegledi Josef, Lackner Karl, Rötzer Kurt, Rosznyi Sandor und Tanay Laszlo.

Nachdem der Männer- und Frauenländerkampf gegen Württemberg neuer bereits am 24./25. Mai stattfindet, muss dem Sportausschuss des ÖLV Gelegenheit gegeben werden, die Leistungen der in Betracht kommenden Athleten und Athletinnen einer Prüfung zu unterziehen. Aus diesem Grund sollen die Landesleitungen bzw. Verbandsvereine Wettkampfb Berichte über durchgeführte Veranstaltungen, an denen Kandidaten, die für eine Nominierung in die beiden Mannschaften in Frage kommen, teilgenommen haben, sofort in Abschrift dem ÖLV eingesandt werden. Es können nur solche Athleten bzw. Athletinnen für die beiden Auswahlmannschaften herangezogen werden, von denen bis längstens Montag, den 19. Mai, mindestens 2 Leistungen durch Wettkampfb Berichte dem ÖLV bekanntgegeben worden sind. Zu diesem Termin erfolgt die endgültige Aufstellung der Mannschaft, doch werden noch vorher alle in Frage kommenden Athleten bzw. Athletinnen zur Stellungnahme aufgefordert, ob ihrer allfälligen Nominierung keine Schwierigkeiten bezüglich Urlaub oder sonstiger Art entgegensteht.

Ausschreibung der Österr. Geländemeisterschaften und 25km-Strassenlaufmeisterschaft 1958

In der Beilage dieser Folge der Verbandsnachrichten werden die Ausschreibungen der beiden obgenannten Österr. Meisterschaften ausgesendet. Bezüglich der Geländemeisterschaften wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die im Vorjahr zum erstenmale ausgetragenen Mannschaftsbewerbe in sämtlichen Gruppen auch heuer wieder zur Durchführung gelangen werden, wobei laut Beschluss des letzten Verbandstages auch die zweit- und drittplacierten Mannschaften Plaketten erhalten. Diese Mannschaftsbewerbe werden jedoch nur dann ausgetragen, wenn sich mindest 3 Mannschaften in der betreffenden Gruppe melden.

Wettkampfangebote ausländischer Vereine für Starts in Österreich

Nachfolgende ausländische Vereine haben sich an den ÖLV mit der Bitte gewendet, ihnen einen Wettkampfpartner anlässlich einer Reise nach Österreich zu verschaffen. Diesen Wünsche entsprechend werden die eingelangten Angebote auszugsweise wiedergegeben und können Verbandsvereine, die ein Interesse an einer derartigen Begegnung haben die detaillierten Unterlagen vom ÖLV erhalten, bzw. sich mit informativen Anfragen über den ÖLV an die betreffenden Vereine wenden.

"Sportclub Wissenschaft Halle"

z.H. Herrn Kurt Hammer, Halle/Saale, Dessauerstrasse 169, DDR

Österreichaufenthalt in der Zeit zwischen 26. August und 1. September. Ruckkampf 1959 in Halle

Klubkampf mit männl. und weibl. Jugend "A" (15.-18. Lebensjahr) Gesamtstärke der Mannschaft 25 Personen

"Betriebssportgemeinschaft Motor Hermsdorf"

z.H. Herrn Rolf Weber Eisenberg/Thüringen, Rosa-Luxemburgstrasse 10 DDR

Klubkampfangebot mit einer Österr. Männermannschaft I. Stärkeklasse, ohne nähere Datumsangabe mit Ruckkampf in Ostdeutschland

"Tønder Sportforening"

z.H. Herrn Th. Helleberg, Tønder, Ryttervej 12, Danemark Vorstehender Sportverein ist an einem Wettkampf mit

einem ebenbürtigen Österr. Verein, am liebsten im südwestlichen Teil unseres Landes, interessiert. Dieser plant, für 1958

in der Zeit vom 13.-20. Juli eine Reise nach Österreich und möchte diesen Besuch mit einem Wettkampf verbinden. Die

Mannschaft kommt per Autobus und bringt Schlafsäcke mit, weshalb eine Quartierbeistellung auch in Jugendherbergen

oder sonstigen ähnlichen Quartieren möglich ist. Die Stärke des Vereines entspricht ungefähr der 2. Stärke-

klasse der Österreichischen VMM. Es handelt sich um eine Männermannschaft. Gewünscht wird nur einfaches Nacht-

quartier und angemessene Verpflegung.

"Sportverein UNION v.1920 e.V." Bad Salzgitter
Geschäftsstelle Erikastrasse 17

Die Leichtathletikmannschaft des obgenannten westdeutschen Vereines beabsichtigt, in der Zeit vom 27. Juni - 5. August eine Autobusreise mit Männern, Frauen, männl. u. weibl. Jugend nach Österreich zu unternehmen und wäre an Klubwettkämpfen mit österreichischen Vereinen interessiert. Die Leistungsstärke des Vereines entspricht ungefähr der 2. Stärkeklasse der Österr. VMM. Rückkampfmöglichkeiten für 1959 oder 1960 werden angeboten.

ASKO-Bundesmeisterschaften 1958

Das Bundessekretariat des ASKO hat den ÖLV davon in Kenntnis gesetzt, dass seine diesjährigen Leichtathletik-Bundesmeisterschaften für die Jugend und Allg. Klasse am 6. und 7. September in Eisenstadt zur Durchführung gelangen werden. Da zu diesem Zeitpunkt seitens des ÖLV keine Meisterschaft vorgesehen ist, steht der Beschickung dieser Veranstaltung durch sämtliche dem ÖLV angeschlossene ASKO-Vereine nichts im Wege.

Leistungskurs des ÖLV für Spitzenathleten

Auf Grund der Anfragen, die an die Angehörigen des Europa-Internationalen- und Nachwuchskaders ergangen sind, haben 62 Athleten bzw. Athletinnen eine positive Antwort bezüglich ihrer Teilnahmeöglichkeit an dem in der Zeit vom 4.-11. Mai 1. J. in der Bundessportschule Schielleiten vorgesehenen Lehrgang gegeben. Der Sportausschuss des ÖLV hat nunmehr für die Teilnahme folgende Athleten bzw. Athletinnen ausgewählt, wobei dieselben ersucht werden, im Falle plötzlicher Verhinderung umgehend den ÖLV hiervon in Kenntnis zu setzen, damit anderen Athleten die Teilnahme ermöglicht werden kann.

M ä n n e r :

- Pingl Fritz (U-Graz), Gruber Adolf (Cricket), Gump Klaus (UKJ-Wien)
- Thun Heinrich (WAF), Pauls Gerhard (U-West Wien), Nöster Gert (ULC-Linz), Mayer Franz (U-Kindberg), Flaschberger Reinhold (U-Alt Brigittenau), Kührer Karl (WAC), Schwarzgruber Richard (UKJ-Wien), Huber Adolf (KAC), Muchitsch Hans (KLC), Fitzthum Franz (U-Alt Brigittenau), Haberl Siegfried (T-Lustenau), Possegger Erwin (Atus-Spittal/Drau), Wiedermann Dietrich (U-Klosterneuburg), Theiss Max (U-Salzburg), Arbter Kurt (Cricket), Eisenhut Fritz (WAC), Hahnenkamp Franz (Schw.-Weiss Wien), Neumann Hermann (Cricket), Härle Siegfried (T-Lustenau), Müller Wolfgang (U-Salzburg), Schwärzler Ferdinand (U-Dornbirn), Peyker Otto (Am.-St.Veit), Tucek Alfred (Feuerwehr Wien), Heiss Ernst (T-Innsbruck), Almesberger Horst (ULC-Linz), Maschek Gerhard (ATV-Meidling), Batik Heinrich (WAF)

F r a u e n :

- Garff Annebret (U-Salzburg), Keckstein Eva (Post Graz), Sigl Margit (SV-Routte), Anderle Gerlinde (m-Innsbruck), Wellan Renate (U-Alt Brigittenau), Drexel Sigrid (Jahn-Lustenau), Friess Trude (WAF), Strasser Erika (ULC-Linz), Schönauer Traudi (Innsbr. m.), Flegel Ulla (ULC-Linz), Hofrichter Dorli (Allg. TV-Graz), Knap Reinelde (UKJ-Wien), Geist Elfi (WAC), Peyker Herlinde (Am.-St.Veit), Weber Gudrun (Am.-St.Veit), Rupprechter Erna (SV-Ortmann).

Jeder Teilnehmer des obgenannten Lehrganges hat S 60.- als Kursbeitrag zu bezahlen bzw. muss der zuständige Landesverband für die halben Aufenthaltsspesen aufkommen. Selbstverständlich ist, dass die Teilnehmer ein entsprechendes Wintertraining durchgeführt haben, ansonsten sie für den Kurs nicht geeignet sind.

Als Trainer und Lehrkräfte werden folgende Herren eingeladen: Auer, Bucher, Heugl, Kaufmann E., Köchle, Klein, Peterlik, Peyker, Rosznyoi und Stampfl.

Trainer- und Lehrwartetagung - Frühjahr 1958

Im Anschluss an den Lehrgang des ÖLV für die österreichischen Spitzenathleten findet am 10. und 11. Mai ein Wochenendlehrgang in der Bundessportschule Schielleiten statt. Hierzu werden auf Kosten des ÖLV sämtliche ÖLV-Trainer und die Lehrwarte aller Landesverbände eingeladen. Weitere Interessenten, die auf eigene oder Vereinskosten teilnehmen wollen, müssen sich bis 23. April beim ÖLV melden. Die Kosten dieser Tagung betragen S 60.- pro Person. Die ÖLV-Trainer und Landeslehrwarte werden ersucht, ihre Teilnahme bis zu obgenanntem Termin dem ÖLV schriftlich bekanntzugeben.

Aus dem internationalen Sportgeschehen

Wer spricht heute noch von der Traummeile?

Denken wir einmal 4 Jahre zurück, als die aufsehenerregende Meldung, dass die Traummeile Wirklichkeit geworden sei, wie kaum eine andere Sportmeldung der letzten Jahre die Sportwelt in Erstaunen versetzte. Jahrelang waren die besten Mittelstreckenläufer aller Kontinente bestrebt, die engl. Meile (1609,34m) in einer Zeit unter 4 Minuten zu laufen. Die beiden schwedischen Spitzenläufer Arne Andersson (4:01.6) bzw. Gunder Hägg (4:01.4) standen seit 1945 unbezwingbar an der Spitze aller Meilenläufer. Der erste Läufer dem die Traummeile gelang war bekanntlich der Engländer Roger Bannister, der am 6. Mai 1954 eine Zeit von 3:59.4 erreichte. Und was hat sich in der Zwischenzeit bis heute ereignet? Ohne besonderes Aufsehen laufen Jahr für Jahr weitere Läufer die Traummeile, ohne dass die Presse bzw. die Sportöffentlichkeit Notiz von ihnen nimmt. Bisher sind 18 Mittelstreckler die Traummeile gelaufen, wobei die bisher beste Zeit von dem Engländer Derek Ibbotson im Vorjahr mit 3:57.2 erzielt wurde. Der Anerkennung dieser neuen Weltbestleistung durch die IAAF stehen gewisse formale Hindernisse im Wege, doch ist anlässlich der Europameisterschaften mit einer Klärung zu rechnen. Die Kurzlebigkeit von Weltrekorden erkennt man aus der Tatsache, dass Gunder Hägg, der 9 Jahre lang Weltrekordinhaber war, derzeit in der Ewigen-Meilenbestenliste den bescheidenen 27. Platz inne hat. Noch augenfälliger ist der Leistungsaufschwung, wenn man einen Zeitraum von etwa 30 Jahren überblickt. Noch heute ist der Name Nurmi ein Begriff als Athlet von Weltklasse, doch nimmt dieser mit seiner Weltrekordzeit aus dem Jahre 1923 von 4:10.4 nicht einmal einen Platz unter den bisher 100 besten Meilenläufern der Welt ein. (89. Platz derzeit 4:06.8).

Letzter Stand der anerkannten Welt- und Europarekorde

Nachdem im Vorjahr wiederum 28 Einstellungen bzw. Verbesserungen von Weltrekorden und eine nahezu gleiche Zahl von Europarekorden erfolgt sind, so erscheint es angebracht vor Beginn der Saison 1958 hierüber zu berichten. Besonders die Europarekorde sind in Anbetracht der EM-1958 in Stockholm von allgemeinem Interesse. Von den insgesamt 87 Bewerbungen (65 der Männer und 22 der Frauen) sind für uns Europäer nur jene über metrische Strecken, bzw. als Ausnahme eine engl. Meile interessant. Es war schon hoch an der Zeit, wenn sich die IAAF in dieser Angelegenheit zu einer Beschränkung auf die metrischen Strecken entschliessen würde. Bei einer Abstimmung unter den nationalen Verbänden wird es bestimmt zu einer klaren Mehrheit der metrischen Anhänger kommen, doch scheint man deshalb bewusst einer solchen demokratischen Wahl aus dem Weg zu gehen.

<u>MÄNNER</u>				
100m	WR. 10.1	W. Williams	USA	1956
		10.1 I. Murchison	USA	1956
	ER. 10.2	H. Fütterer	Deutschl.	1954
		10.2 M. Germar	Deutschl.	1957
200m	WR. 20.0	D. Sime	USA	1956
	ER. 20.4	M. Germar	Deutschl.	1957
400m	WR. 45.2	L. Jones	USA	1956
	ER. 46.0	R. Harbig	Deutschl.	1939
800m	WR. 1:45.7	R. Moens	Belgien	1955
	ER. 1:45.7	R. Moens	Belgien	1955
1.000m	WR. 2:19.0	A. Boysen	Norwegen	1955
	ER. 2:19.0	I. Roszavölgyi	Ungarn	1955
	ER. "	"	"	"
1.500m	WR. 3:40.2	O. Salsola	Finnland	1957
	ER. "	"	"	"
2.000m	WR. 5:02.2	I. Roszavölgyi	Ungarn	1956
	ER. "	"	"	"
3.000m	WR. 7:52.8	G. Pinnie	Gr. Brit.	1956
	ER. "	"	"	"
5.000m	WR. 13:35.0	W. Kuts	UdSSR	1957
	ER. "	"	"	"
10.000m	WR. 28:30.4	W. Kuts	UdSSR	1956
	ER. "	"	"	"
20.000m	WR. 59:51.8	E. Zatopek	CSR	1951
	ER. "	"	"	"
25.000m	WR. 1:16:36.4	E. Zatopek	CSR	1955
	ER. "	"	"	"
30.000m	WR. 1:35.01.0	A. Ivanov	UdSSR	1957
	ER. "	"	"	"
1 Stunde	WR. 20.052 m	E. Zatopek	CSR	1951
	ER. "	"	"	"
1 engl. Meile	WR. 3:57.9	J. Landy	Australien	1954
	ER. 3:58.5	D. Waern	Schweden	1957

4 x 100m	WR. 39.5	USA-Nationalstaffel	1956
	ER. 39.8	UdSSR-Nationalstaffel	1956
4 x 200m	WR. 1:22.7	Texas-Universität (USA)	1957
	ER. 1:36.0	A.I.K.-Stockholm (Scheden)	1908
4 x 400m	WR. 3:03.9	Jamaika-Nationalstaffel	1952
	ER. 3:06.6	Deutschland-Nationalstaffel	"
4 x 800m	WR. 7:15.8	Belgien-Nationalstaffel	1956
	ER. "	"	"
4 x 1.500m	WR. 15:14.8	Hönved-Budapest (Ungarn)	1955
	ER. "	"	"
110m-Hürden	WR. 13.4	J. Davis	USA
	ER. 13.7	M. Lauer	Deutschl.
200m-Hürden	WR. 22.2	D. Sime	USA
	ER. 22.2	A. Robinson	USA
	ER. 22.9	M. Lauer	Deutschl.
400m-Hürden	WR. 49.5	G. Davis	USA
	ER. 50.4	Y. Litujev	UdSSR
3.000m-Hindernis	WR. 8:35.6	S. Rosznyoi	Ungarn
	ER. "	"	"
Hochsprung	WR. 2.15	Ch. Dumas	USA
	ER. "	"	"
Weitsprung	WR. 8.13	J. Owens	USA
	ER. 7.98	H. Visser	Holland
Stabhochsprung	WR. 4.78	B. Gutovski	USA
	ER. 4.55	G. Roubanis	Griechenl.
Dreisprung	WR. 16.56	A. F. da Silva	Brasilien
	ER. 16.46	L. Tscherbakov	UdSSR
Kugelstoss	WR. 19.25	W. O'Brien	USA
	ER. 18.05	J. Skobla	CSR
Diskuswurf	WR. 59.28	F. Gordien	USA
	ER. 56.69	K. Merta	CSR
Speerwurf	WR. 85.71	E. Danielson	Norwegen
	ER. "	"	"
Hammerwurf	WR. 67.32	M. Krvonosov	UdSSR
	ER. "	"	"
10-Kampf	WR. 7985	P. R. Johnson	USA
	ER. 7733	P. V. Kuznetsov	UdSSR

Die umstrittenen Bestleistungen von Stepanov-Hochsprung 2.16, Jungwirth-1.500m 3:38.1 und Ibbotson 1 engl. Meile 3:57.2 werden vom IAAF-Kongress in Stockholm entschieden werden. Bei Stepanov handelt es sich bekanntlich wegen der Verwendung von sogenannten Katapultschuhen und bei Jungwirth und Ibbotson wegen unerlaubter Führung durch andere Läufer um Zweifelsfälle.

F R A U E N

100m	WR. ER.	11.3 11.4	Sh. Strickland G. Leone	Australien Italien	1955 1956
200m	WR. ER.	23.2 23.4	B. Cuthbert M. Itkina	Australien UdSSR	1956 1956
400m	WR. ER.	53.6 "	M. Itkina "	UdSSR "	1957 "
800m	WR. ER.	2:05.0 "	N. Otkalenko "	UdSSR "	1955 "
4 x 100m	WR. ER.	44.5 44.7	Australien-Nationalstaffel Grossbritannien-Nationalst.		1956 1956
4 x 200m	WR. ER.	1:36.3 1:36.4	Australien-Nationalstaffel Ostdeutschland-Nationalst.		1956 1956
3 x 300m	WR. ER.	6:27.6 "	UdSSR-Nationalstaffel "		1955 "
300m-Hürden	WR. ER.	10.6 "	Z. Gastl "	Deutschl. "	1956 "
Hochsprung	WR. ER.	1.77 1.76	Cheng Feng-Yung Balas	China Rumänien	1957 1957
Weitsprung	WR. ER.	6.35 "	E. Krezezinska-Dunska "	Polen "	1956 "
Kugelstoss	WR. ER.	16.76 "	G. Zybina "	UdSSR "	1956 "
Diskuswurf	WR. ER.	57.04 "	N. Djakov-Dumbadse "	UdSSR "	1952 "
Speerwurf	WR. ER.	55.48 "	N. Konjajeva "	UdSSR "	1954 "
5-Kampf	WR. ER.	4846 "	P. G. Bystrova-Dolshenkova "	UdSSR "	1957 "

Schweiz schlägt Österreich

Der über ausgezeichnete statistische Unterlagen verfügende "Deván-Leichtathletik-Dienst" befasste sich in seiner 5. Folge vom 12. Februar i. J. mit der Frage, warum es eigentlich keinen Männerländerkampf zwischen uns und unserem westlichen Nachbar, der etwa gleichgrossen Schweiz, gibt. Seinem Wunsch, dass die Schweiz und Österreich, wie im Skisport jährlich ihre Kräfte in einem Leichtathletikländerkampf messen mögen, wurde der ÖLV gerne beipflichten, doch stiessen unsere diesbezüglichen Anfragen bei den Eidgenossen immer auf taube Ohren. Die inoffizielle Antwort war, dass ein solcher Länderkampf kein grosses Publikumsinteresse haben würde und dass die Schweiz daher lieber eine sichere Niederlage im Kampf mit einem weitaus stärkeren Partner in Kauf nimmt, wenn sie dafür dem Publikum Athleten von Weltklasse vorstellen kann.

Mit der Grundlichkeit, wie Deván stets seine Ideen vertritt, hat er einen theoretischen Länderkampf auf Grund der Bestlisten der beiden Länder aus dem Vorjahr ausgearbeitet.

Obzwar diese Annahme aus vielen Gründen problematisch ist, wollen wir unseren österreichischen Lesern diese Kombination nicht vorenthalten. In diesem fiktiven Länderkampf mit einer Platzwertung von 5:3:2:1 für die Einzelbewerbe bzw. 5:2 für die Staffeln würde die Schweiz 14 und Österreich nur 6 erste Plätze besetzen. Das Endresultat wäre ein Sieg der Schweiz mit 126:86 Punkten. Nur die Österreicher Huber (100m), Csegle (300 und 1500m), Pingl (Hochsprung), Tucek (Kugelstoss) und Thun (Hammerwurf) haben reelle Chancen einen 1. Platz zu gewinnen.

Mit diesem, für uns nicht gerade schmeichelhaftem, Ausgang, können wir uns nicht identifizieren und halten ein Endergebnis von 116:96 Punkte für wahrscheinlicher und den tatsächlichen Leistungen entsprechender. Nichtsdestoweniger danken wir Herrn Deván für seine Mühe und gratulieren der Schweiz zu ihrem theoretischen Sieg bzw. hoffen wir, dass vielleicht diese Anregung ein Ausgangspunkt für einen tatsächlichen Länderkampf in den nächsten Jahren sein möge.

Leistungsstand der europäischen Nationen

Stefan Deván befasst sich seit Jahren mit dem Vergleich der Leistungsstärke der führenden Leichtathletik-Sportnationen Europas. Zu diesem Zweck wertet er die jährlichen Landesbestenlisten unter Zuhilfenahme der bestehenden internationalen Punktetabellen aus und vergleicht sodann die auf diese Art ermittelten Punktesummen. Um einen gewissen Leistungsquerschnitt in den einzelnen Ländern zu erhalten berücksichtigt er die 10 besten Athleten in allen Olympischen Einzelbewerben. Für 1956 bzw. 1957 sieht die Gegenüberstellung der einzelnen Nationen wie folgt aus:

	1956	1957
1. UdSSR.	203.478	205.337
2. Deutsche Bundesrepublik	180.364	182.151
3. Polen	177.406	181.883
4. Finnland	179.176	181.165
5. England	176.430	177.323
6. CSR	174.708	176.997
7. Schweden	172.818	172.822
8. Deutsche Demokr. Republ.	166.546	171.232
9. Ungarn	171.551	166.145
10. Italien	160.592	164.077
11. Norwegen	157.668	163.362
12. Jugoslawien	162.173	162.532
13. Schweiz	146.293	149.526
14. Bulgarien	--	149.470
15. Holland	--	144.029
16. Griechenland	138.028	140.304
17. Österreich	132.623	155.964

-----ooOoo-----

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österreichischer Leichtathletik-Verband; für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. Ernst Glaser, alle Wien III. Löwengasse 47.